Editorial

Klaus Beck · Christina Holtz-Bacha · Arnulf Kutsch · Klaus Schönbach

Die Chancen für den Abdruck eines Aufsatzes in der *Publizistik* sind außerordentlich gut: Ähnlich wie im Jahr 2009 wurden auch 2010 beinahe zwei Drittel der eingegangenen Manuskripte akzeptiert. Die Zahl der Manuskriptangebote, die der Redaktion 2010 zugegangen sind, ist gegenüber dem Vorjahr annähernd gleichgeblieben und bestätigt die anhaltende Bedeutung der traditionellen Fachzeitschriften für wissenschaftliche Veröffentlichungen. Zur Qualitätssicherung verfolgt die Redaktion ein anonymes Bewertungsverfahren, bei dem neben jeweils drei Herausgebern je zwei externe Reviewer die Begutachtung vornehmen. Ihnen kommt, wenn die Urteile insgesamt nicht eindeutig ausfallen, das größere Gewicht zu. Redaktion und Herausgeber danken zahlreichen Fachkollegen für ihre Bereitschaft, sich am Begutachtungsprozess zu beteiligen und dadurch die Arbeit der *Publizistik* zu unterstützen. Eine Aufstellung aller 2010 für uns tätigen Gutachterinnen und Gutachter ist diesem Editorial angehängt.

Wie bei Fachzeitschriften üblich, erfolgt auch bei der *Publizistik* die Begutachtung der eingegangenen Manuskripte blind. Die Redaktion leitet die Texte anonymisiert an die internen und externen Gutachter weiter. Die Begutachtung folgt den gleichen Kriterien, die die DGPK im Auswahlverfahren für ihre Jahrestagungen verwendet; viele Gutachten enthalten aber auch darüber hinausgehende und weit ausführlichere Beurteilungen. Die Reviews bilden die Grundlage für die Annahme oder Ablehnung bzw. Empfehlungen für die Überarbeitung. Die Redaktion räumt internen und externen Gutachtern nur einen Monat für ihr Review ein. Dauert es einmal länger mit einem Bescheid an die Autorinnen und Autoren, liegt das an den manchmal gegensätzlichen Beurteilungen, die im Kreis der Herausgeber zu diskutieren sind.

Online publiziert: 15.01.2011

© VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010

Prof. Dr. K. Beck
Berlin, Deutschland

Prof. Dr. C. Holtz-Bacha (✉)
Nürnberg, Deutschland
E-Mail: christina.holtz-bacha@wiso.uni-erlangen.de

Prof. Dr. A. Kutsch
Leipzig, Deutschland

Prof. Dr. K. Schönbach
Wien, Österreich

Durch ihr Online-Angebot erreicht die *Publizistik* weltweit Sichtbarkeit. Im Jahr 2009 hatten 4.695 Institutionen Zugriff auf die Zeitschrift; gegenüber dem Vorjahr (3.751 Institutionen) ist das eine Steigerung um 25 %. Rund zwei Drittel davon entfallen auf europäische Länder, ca. 20 % auf Australien und Asien und gut ein Zehntel auf die Staaten Nord- und Südamerikas. Auch die Zahl der Downloads ist noch einmal erheblich angestiegen: 2009 gab es 92.751 Downloads. Im Vergleich zu 2008 (71.222 Downloads) bedeutet das einen Zuwachs von 30 %. Nach der Zahl der Downloads steht die *Publizistik* damit wiederum auf Platz 2 unter allen deutschsprachigen sozialwissenschaftlichen Zeitschriften des Springer-Konzerns.

Die DGPK hat mit dem VS Verlag für Sozialwissenschaften für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2016 eine neue Vereinbarung geschlossen: Die persönlichen Mitglieder der DGPK erhalten alle Print-Ausgaben und einen Online-Zugang für die *Publizistik* sowie einen Online- Zugang zur *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*.

1 Rückblick auf das Jahr 2010: eine Statistik

Im zurückliegenden Jahr sind bis zum Redaktionsschluss Anfang Dezember 27 Manuskripte bei uns eingegangen. Die Zahl der Angebote lag damit nur etwas niedriger als im Jahr zuvor (Tab. 1). 16 Beiträge wurden akzeptiert, so dass die Annahmequote für 2010 bei 59 % lag und damit ebenfalls etwas niedriger war als im Vorjahr.

Der größte Teil der Autorinnen und Autoren gehört zum akademischen Mittelbau; er macht 35 % aus (Tab. 2). Dagegen ist die Beteiligung von Professorinnen und Professoren an den Aufsätzen in der *Publizistik* erheblich zurückgegangen: Während Autoren dieser Statusgruppe 2009 noch 45 % ausmachten, waren es 2010 nur noch 26 %. Einen deutlichen Sprung gab es hingegen bei der Beteiligung von Studierenden. Sie waren 2010 beinahe so zahlreich unter den Autoren vertreten wie der Mittelbau. Diese Entwicklung steht auch in einem Zusammenhang mit der rückgängigen Zahl der Einzelautoren. Wie schon 2009 stammte auch 2010 der größere Teil der Aufsätze von Autorenteams (58 %).

Die Zahl der Autorinnen ist 2010 absolut gegenüber 2009 erheblich angestiegen und liegt nun prozentual fast gleichauf mit den männlichen Autoren (49:51 %). Im Zeitvergleich stellt dieser Wert einen Höchststand dar, in dem sich erstmals der hohe Frauenanteil, den die Kommunikationswissenschaft nicht nur unter den Studierenden, sondern auch im Mittelbau zu verzeichnen hat, auch bei den Autoren der *Publizistik* niederschlägt.

Auf den Rezensionsteil der *Publizistik*, den Michael Meyen und Claudia Riesmeyer betreuen, entfielen 2010 insgesamt 93 Seiten, also rund ein Viertel des Jahresumfangs. 64 Bücher wurden besprochen.

Tab. 1: Manuskriptangebote und Beiträge (Aufsätze, Essays) 1996–2010 (absolut/in Prozent)

	publiziert	abgelehnt	zurückgezogen	Summe
1996	16	8	4	28
%	57	29	14	100
1997	21*	13	2	36
%	58	36	6	100
1998	17	11	1	29
%	59	38	3	100
1999	17	6	–	23
%	74	26	0	100
2000	17	6	1	24
%	71	25	4	100
2001	15	16	–	31
%	48	52	0	100
2002	16	12	–	28
%	57	43	0	100
2003	17	19	–	36
%	47	53	0	100
2004	16	14	1	31
%	52	45	3	100
2005	17	16	1	34
%	50	47	3	100
2006	17	11	–	28
%	61	39	0	100
2007	16	19	1	36
%	44	53	3	100
2008	18	19	–	37
%	49	51	–	100
2009	19	10	1	30
%	64	33	3	100
2010	16	10**	1**	27**
%	59**	37**	4**	100
Summe	255	190**	13**	458**
%	56**	41**	3**	100

*Heft 1/1997 war ein Themenheft zur Medienforschung mit 8 Beiträgen

**Bis Anfang Dezember 2010

Tab. 2: Beruflicher Status der Autoren (Aufsätze, Essays, Kolumnen, Repliken) 1996–2010 (absolut/in Prozent)

	Studenten	div. Medienberufe	wiss. Mitarbeiter	Professoren	Summe
1996	5	5	10	5	25
%	20	20	40	20	100
1997	1	5	7	17	30
%	3	17	23	57	100
1998	2	3	6	11	22
%	9	14	27	50	100
1999	–	5	10	8	23
%	0	22	43	35	100
2000	–	7	9	14	30
%	0	23	30	47	100
2001	1	6	6	6	19
%	4	32	32	32	100
2002	2	5	6	9	22
%	9	23	27	41	100
2003	–	5	14	6	25
%	0	20	56	24	100
2004	–	4	11	9	24
%	0	17	46	37	100
2005	3	4	19	14	40
%	7	10	48	35	100
2006	3	4	10	20	37
%	8	11	27	54	100
2007	–	7	9	12	28
%	0	25	32	43	100
2008	3	6	14	11	34
%	9	18	41	32	100
2009	4	3	16	19	42
%	10	7	38	45	100
2010	14	3	15	11	43
%	32	7	35	26	100
Summe	38	72	163	171	444
%	9	16	37	38	100

Studenten = studentische Mitarbeiter/Doktoranden, *diverse Medienberufe* = Projektmitarbeiter/Projektleiter/Referenten/Journalisten/Redakteure/sonstige Berufe, *wissenschaftliche Mitarbeiter* = wiss. Mitarbeiter/wiss. Assistenten/akad. Räte/Assistenzprofessoren, *Professoren* = Professoren/apl. Professoren/Vertretungsprofessoren/Juniorprofessoren/Privatdozenten/Hochschuldokzenten

Die *Publizistik* bedankt sich bei den folgenden Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr 2010 Gutachten übernommen haben:

Hans-Bernd Brosius
Hans-Jürgen Bucher
Urs Dahinden
Wolfgang Donsbach
Christiane Eilders
Romy Fröhlich
Reinhold Fuhrberg
Elke Grittmann
Lutz Hagen
Joachim R. Höflich
Olaf Jandura

Matthias Kohring
Friedrich Krotz
Christoph Kuhlmann
Johannes Ludwig
Jörg Matthes
Marcus Maurer
Klaus Merten
Christoph Neuberger
Jutta Röser
Patrick Rössler
Ulrike Röttger

Georg Ruhrmann
Bertram Scheufele
Bernd Schorb
Winfried Schulz
Wolfgang Schweiger
Joachim Trebbe
Ulrike Wagner
Volker Wolff
Jens Wolling